

Übersetzung aus dem Russischen

GEHEIM!

Referat des Leiters der Delegation des Ministeriums des Innern der
Republik Kuba, Genossen Divisionsgeneral J. Fernandez Abrantes

Werte Genossen!

Zu Beginn meiner Ausführungen möchte ich mich vor allem für die herzliche Gastfreundschaft der bulgarischen Genossen und die ausgezeichneten Bedingungen für die Durchführung der 4. Multilateralen Konferenz zu Fragen der ideologischen Diversion bedanken.

Außerdem möchte ich allen Vertretern der Staatssicherheitsorgane der sozialistischen Staaten, die an dieser Beratung teilnehmen, brüderliche Grüße übermitteln.

Unser Ministerium des Innern und insbesondere die Staatssicherheitsorgane der Republik Kuba messen der Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Bruderorganen der anderen sozialistischen Länder im gemeinsamen Kampf gegen die subversiven Handlungen des Gegners und in erster Linie gegen die ideologische Diversion vorrangige Bedeutung bei.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß die Zusammenarbeit und das Zusammenwirken zwischen unseren Organen sich weiterhin vertiefen sowie festigen. Bei der Erzielung von maximalen Erfolgen haben wir durch eine enge Einheit und Koordinierung der Arbeit Unterstützung gewährt und werden dies auch in Zukunft tun. Wir sind der Ansicht, daß dies in der gegenwärtigen internationalen Situation entscheidende Bedeutung gewinnt.

Niemals stand die Menschheit so nahe an einer nuklearen Katastrophe von nie dagewesenem Ausmaß. Der Grund dafür ist die äußerst reaktionäre Politik der gegenwärtigen US-Administration, die den Beschluß gefaßt hat, die Prozesse der sozialen Veränderungen in der Welt rückgängig zu machen, den Sozialismus zu isolieren und zu schwächen sowie eine gewaltige antikommunistische Bewegung im Weltmaßstab zu entfalten. Die Regierung der Vereinigten Staaten verkündete ihr Bestreben, militär-strategische Überlegenheit zu erlangen, und entfacht aus diesem Grund ein beispielloses Wettrüsten und trachtet zugleich danach, Europa in einen Schauplatz grober Provokationen gegen die sozialistische Gemeinschaft durch die Stationierung von 572 Raketenkernwaffen mittlerer Reichweite auf dem Territorium der Staaten ihrer Verbündeten zu verwandeln.

Die gegenwärtige Lage in Mittelamerika und im Karibischen Raum sowie die Ereignisse im Nahen Osten, im Süden Afrikas, in Südostasien und im Indischen Ozean sind auf diese aggressive Politik zurückzuführen. In den letzten Tagen wurde die Menschheit Zeuge der äußerst groben, unverfrorenen und verbrecherischen Invasion des amerikanischen Imperialismus auf Grenada, der Demonstration der Stärke und der völligen Mißachtung der Normen des internationalen Rechts.

Unter den außerordentlich schwierigen und komplizierten Umständen hat unsere Partei eine prinzipielle Position bezogen, und unsere auf Grenada tätigen Bauarbeiter sowie Mitarbeiter haben sich wie wahre Internationalisten verhalten.

Jetzt ist die Nadel des amerikanischen Militärkompasses auf Nikaragua gerichtet.

Vor kurzem brachte unser Präsident und Erster Sekretär unserer Partei,

Genosse Fidel Castro, zum Ausdruck: "Wir leben in einer gefährlichen und komplizierten Zeit. Es besteht die Gefahr nicht nur einer regionalen, sondern weltweiten Konfrontation. Wir müssen stählerne Nerven besitzen, maximale Standhaftigkeit, vollkommene Mobilisierung der Völker sowie die Bereitschaft an den Tag legen, vor keinerlei Provokationen zurückzuweichen, um den Aggressor zu zügeln, den Frieden zu retten und am Leben zu bleiben".

Als Anfang 1981 die neue republikanische Regierung der Vereinigten Staaten die Macht übernahm, begann sie nicht nur mit dem Säbel zu rasseln, sondern auch mit einer direkten Intervention gegen Kuba zu drohen sowie erneute Versuche zu unternehmen, uns zu zwingen, den Angriffen der subversiven Tätigkeit nachzugeben, in der der sogenannte psychologische Krieg und die ideologische Diversion einen wichtigen Platz einnehmen.

Bereits während der Wahlkampagne, die Ronald Reagan auf den Posten des Präsidenten brachte, wurden die Positionen der Konfrontation der neuen nordamerikanischen Regierung gegenüber Kuba sowie der revolutionären Bewegung in Lateinamerika und in der Karibik als Teil der globalen Politik gegen den Sozialismus sowie die revolutionäre und progressive Weltbewegung ausgearbeitet.

Eine Gruppe von Politikern, die Reagan nahestehen, hat im hochstaplerischen und faschistischen Stil in dem Dokument "Komitee von Santa Fe" Vorschläge unterbreitet, die ihrer Einschätzung nach als Grundlage für die nordamerikanische Politik gegenüber Kuba, Mittelamerika und dem übrigen Teil unseres Kontinents dienen sollten. Die drei Jahre Regierungszeit Reagans zeugen davon, daß die Washingtoner Administration genau an diesen Richtlinien festhält.

Diesem Dokument kann man folgende Empfehlungen bezüglich unseres Landes entnehmen:

"Havanna muß für die Aggression gegen die amerikanischen Bruderstaaten verantwortlich gemacht werden. Unter anderem ist die Schaffung des Senders "Cuba Libre" unter der Protektion der USA-Regierung vorgesehen, der objektive Informationen über das kubanische Volk bekanntgeben und die Folgen des teuflischen Bündnisses zwischen Havanna und Moskau erläutern soll. Falls die Propaganda nicht ihr Ziel erreichen sollte, muß ein Befreiungskrieg gegen Castro unternommen werden".

"Die zweite Alternative sieht vor, die Kubaner zu zwingen, von Grund auf ihre Außenpolitik zu ändern. Auch wenn es den Vereinigten Staaten nicht gelingen sollte, die Beziehungen der Kubaner zu den Russen abzubauen, werden wir eindeutig zu verstehen geben, daß die USA großzügig sein werden, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß das kubanisch-sowjetische Bündnis liquidiert wird. Damit werden die USA bereits mehr tun, als das Castro-Regime hinsichtlich der Normalisierung der Beziehungen erreichen will. Die Vereinigten Staaten müssen ihre Drohungen und ihre Zusicherungen in gleichem Maße verwirklichen".

Momentan benutzt die nordamerikanische Regierung in immer größerem Ausmaß die ideologische Diversion, um ihre strategische Politik zu rechtfertigen und zu motivieren. Ein Beweis dafür sind die propagandistischen Aktivitäten im Zusammenhang mit der kritischen Lage in Mittelamerika.

Sie verfechten die These, daß die angebliche Intervention der Sowjetunion und Kubas der Grund für alle und für jedes einzelne Problem ist, mit denen die Vereinigten Staaten in diesem Raum konfrontiert werden, und sind auf diese Weise bestrebt, ihre Regierung und die zunehmende Unterstützung für die käuflichen Somoza-Anhänger, die

Nikaragua von CIA-Stützpunkten in Honduras aus angreifen, für das blutige Unterdrückungsregime in El Salvador und die anderen Diktator-Regierungen in Mittelamerika zu rechtfertigen.

Ähnliche Propagandakampagnen wurden zwecks Untergrabung der Autorität unseres Landes sowie des Präsidenten Fidel Castro innerhalb der Bewegung der Nichtpaktgebundenen in einer Zeit, da diese wichtige Organisation ihre turnusmäßige 7. Gipfelkonferenz vorbereitete, sowie in zahlreichen anderen Bereichen der Innen- und Außenpolitik entfaltet.

Unsere Partei und Regierung haben schärfste Maßnahmen eingeleitet, die uns die Möglichkeit einräumen, jeglichem imperialistischen Angriff standzuhalten und ihn abzuwehren.

Angesichts der Möglichkeit direkter militärischer Handlungen seitens der Imperialisten hat unser Land nicht nur die Kampfkraft der revolutionären Kräfte Kubas gestärkt, sondern auch territoriale Milizkräfte zusätzlich zu den revolutionären Streitkräften und für einen wahrhaften Volkskrieg gegen den Aggressor geschaffen, falls dieser versuchen sollte, uns mit Gewalt zu unterwerfen. Auf diese Weise wurden in weniger als sechs Monaten über eine halbe Million Männer und Frauen organisiert, ausgebildet und bewaffnet. Es wurden auch Pläne zur Gegenwehr für den Fall einer Seeblockade, unabhängig von ihrer Dauer, bzw. einer imperialistischen Aggression ausgearbeitet.

Unser Volk bereitet sich nicht nur auf militärische Gegenaktionen vor, sondern arbeitet auch an der Beseitigung der Überbleibsel der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und erzieht die junge Generation im

Geiste der Revolution und des proletarischen Internationalismus.

All dies veranlaßt uns dazu, die Hauptrichtungen der ideologischen Diversion zu untersuchen, die von den Geheimdiensten der USA gegen Kuba betrieben wird.

Diese Richtungen, die möglicherweise auch die anderen sozialistischen Staaten betreffen, kann man folgendermaßen zusammenfassen:

- die Unterstützung für die Organisationen der inneren Opposition verfolgt in erster Linie politisch-ideologische, subversive Ziele;
- die Entfaltung von Operationen der ideologischen Diversion mit dem Akzent auf die Propagandakampagne gegen das Prestige Kubas und des Genossen Fidel Castro zielt darauf ab, den Einfluß Kubas in den Ländern der "Dritten Welt" und der Bewegung der nichtpaktgebundenen Staaten zu neutralisieren und zugleich den Prozeß des sozialistischen Aufbaus in unserem Land zu sabotieren;
- Schaffung eines subversiven Senders nach dem Vorbild der Sender "Radio Freies Europa" und "Radio Liberty" zwecks Untergrabung der ideologischen Überzeugung des kubanischen Volkes, seines Vertrauens gegenüber der Partei und ihren führenden Repräsentanten;
- Durchführung von Kampagnen gegen die angebliche Verletzung der Menschenrechte in unserem Land;
- aktive Arbeit zur schädlichen ideologischen Einflußnahme auf unsere Jugend mit dem Ziel, der jungen Generation Ansichten zu suggerieren, die der sozialistischen Gesellschaft fremd sind;

- Herstellung von Beziehungen zu intellektuellen Kreisen unter dem Vorwand, daß sie keinen politischen, sondern einen ausgesprochenen Kulturcharakter tragen, und Beeinflussung der kubanischen Intellektuellen sowie Pseudointellektuellen in Richtung Verlassen des Landes, indem ihnen suggeriert wird, daß sich das Wertvollste der kubanischen Kultur im Ausland befindet;

- Inspirierung von einzelnen Personen zum ungesetzlichen Verlassen der Republik mit dem Ziel, diese Personen in den gegen Kuba und den Sozialismus betriebenen Kampagnen auszunutzen;

- Aktivierung der mit anderen Geheimdiensten abgestimmten Handlungen und Nutzung der Reisen kubanischer Emigranten nach Kuba sowie von diplomatischen, Journalisten- und Touristenvertretungen als legale Tarnung für die Realisierung von Aufklärungsoperationen und der subversiven ideologischen Tätigkeit.

All dies ergänzt die USA-Politik, die auf eine Verstärkung der verbrecherischen Wirtschaftsblockade und auf die Durchführung von Aktionen des biologischen Krieges sowie direkter subversiver Tätigkeit mit dem Ziel gerichtet ist, die Entwicklung des Landes sowie die Versorgung der Bevölkerung zu behindern.

Die nordamerikanischen Geheimdienste nutzen für die Realisierung ihrer Ziele vielfältige Mittel.

Das Informationsbüro der Vereinigten Staaten (USIA) hat seine Bemühungen auf die Propagierung der kulturellen Errungenschaften der

nordamerikanischen Gesellschaft und darauf gerichtet, unseren Bürgern, in erster Linie der Jugend, Ideen und Ansichten zu suggerieren, die unserer Wirklichkeit und unseren Problemen fremd sind.

Außerdem wurden weiterhin Versuche unternommen, auf prominente Vertreter der wissenschaftlichen und künstlerischen Intelligenz, auf Sportler, Studenten und die Jugend insgesamt Einfluß auszuüben, um künftige Anführer festzustellen und zu formen.

Die Kulturabteilung der Interessenvertretung der USA in Kuba versucht, kubanischen Instituten bibliographische Materialien aller Art anzubieten, um allmählich ihre Ideen zu verbreiten.

Auch diplomatische Vertretungen anderer kapitalistischer Staaten, in erster Linie der NATO-Staaten, unterstützen die Tätigkeit dieser Vertretung.

Gegenwärtig unternehmen die Geheimdienste des Gegners in niedagewesenem Ausmaß Versuche, die Rundfunksendungen für die subversive Agitation und Propaganda gegen unser Land auszunutzen.

Die Ideologen dieser Länder planen die subversive Arbeit des Senders gegen Kuba auf die Weise, daß er ihren eigenen Worten zufolge mit der gleichen "Intelligenz, Phantasie und Manövriertfähigkeit wie der Sender 'Radio Freies Europa' vorgeht".

Die Idee von der Schaffung eines subversiven Senders haben sich einige

Kreise der amerikanischen Regierung nicht aus dem Grund widersetzt, daß sie die Gesetze einhalten wollen bzw. für die kubanische Revolution Sympathien empfinden, sondern aus Angst, daß Kuba Gegenmaßnahmen in dieser Richtung ergreifen könnte.

Auf diese ablehnende Haltung hat Reagan mit der Schaffung des "Präsidentenausschusses für die Rundfunkpropaganda gegen Kuba" geantwortet, dem hochgestellte Regierungsberater, darunter auch der Direktor des USIA selbst, angehören.

Von besonderer Bedeutung ist die Einbeziehung von Jorge Luis Mas Canos in diesen Ausschuß. Canos, CIA-Agent kubanischer Nationalität, ist Vorsitzender der sogenannten kubanisch-amerikanischen Stiftung, die im September 1981 mit dem Ziel gegründet wurde, die "obersten Kreise Washingtons mit der tatsächlichen Lage in Kuba vertraut zu machen". Die Tätigkeit dieser Stiftung zur Schaffung einer "Gruppe von Lektoren und Interpretatoren", Kuba-Spezialisten, die die Wahrheit über dieses Land" in den Vereinigten Staaten verbreiten sollen, stellt nach den Worten von Canos ein wichtiges Element des Stellenwertes dar, der von den nordamerikanischen Geheimdiensten der Rolle der "Kubanologie" in ihrer ideologischen Diversion beigemessen wird. Auf diese Frage werden wir später ausführlicher eingehen.

Der Plan für den subversiven Sender wurde am 4. Oktober von Präsident Reagan im Weißen Haus bestätigt. Der Sender wird keine selbständige Einheit darstellen, sondern Bestandteil des Programms von "Stimme Amerikas" sein und als "Kubanischer Dienst von Stimme Amerikas" bezeichnet bzw. sogar "Programm Jose Marti", was für uns noch viel beleidigender wäre.

Von dem speziellen Charakter des neuen Programms, als Teil von

"Stimme Amerikas" zeugt die Tatsache, daß es unmittelbar von der Leitung des Informationsbüros der Vereinigten Staaten bestimmt wird.

Vorerst strahlt dieser subversive Sender noch keine Sendungen aus, so führen die Geheimdienste den Krieg im Äther gegenwärtig mit Hilfe von "Stimme Amerikas", zahlreichen kommerziellen Sendern und konterrevolutionären Sendungen vom Territorium der USA sowie ander-en Staaten dieser Region aus, wie Honduras und Venezuela. Ihre Aktionen sind hauptsächlich gegen die Persönlichkeit Fidel Castros gerichtet; sie enthalten Angriffe politischen und ideologischen Charakters gegen die Revolution, um die Überreste der inneren Konterrevolution zu aktivieren.

Es muß hervorgehoben werden, daß die Anzahl der religiösen Sendungen nicht nur der speziell dafür vorgesehenen Sender, sondern auch zahlreicher anderer kommerzieller Sender der Länder dieser Region in bedeutendem Maße gestiegen ist.

Die größte Aufmerksamkeit schenken die feindlichen Geheimdienste weiterhin der Arbeit gegen die Jugend im Land. Sie nutzen Musiksendungen hauptsächlich aus den Vereinigten Staaten aus, sie schleusen auf dem Post- sowie Zollkanal Propagandamaterialien, wie Plakate, Postkarten usw. ins Land ein, um die nordamerikanische Kultur zu verbreiten. Sie wollen erreichen, daß bestimmte Werte ihrer Gesellschaft in einigen Kreisen unserer Jugend anerkannt und wahrgenommen werden.

Dadurch nehmen einige Gruppen von Jugendlichen, die Probleme mit ihrem öffentlichen Verhalten bereiten, Namen verschiedener nord-

amerikanischer Musikgruppen an.

Die vor kurzem durchgeführten Untersuchungen erlauben uns zu erklären, daß die sogenannten außermusikalischen Effekte der in den USA komponierten und von den nordamerikanischen Sendern ausgestrahlten Musik hinsichtlich des Inhalts und der negativen ideologischen "Botschaften" völlig mit den "Botschaften" übereinstimmen, die von gewissen Zentren der ideologischen Diversion, wie dem Sender "Stimme Amerikas", übermittelt werden, und mit den kubanischen konterrevolutionären Gruppen im engen Zusammenhang stehen, die sich in Florida und anderen Gebieten der USA befinden.

Die feindlichen ideologischen Zentren entsenden weiterhin in unser Land Emissäre, die nicht nur versuchen, direkten Einfluß auf die jungen Künstler, Lehrer und Studenten auszuüben, sondern auch bestrebt sind, Anhänger zu gewinnen und sozial-politische Informationen zu beschaffen.

Es besteht ein vielseitiges und ständiges Interesse an der Lage und der Zukunft unserer Jugend.

Wir verfügen über Dokumente, die davon zeugen, daß der Gegner die Aussichten prüft und einschätzt, daß sich die jungen Kubaner der Revolution entgegenstellen. Außerdem beweisen diese Dokumente, daß der Gegner daran arbeitet, das sozialistische Bewußtsein der jungen Kubaner ins Wanken zu bringen und die in ihnen erzogenen politischen, moralischen sowie kulturellen Werte zu zerstören.

Die gegenwärtige bürgerliche Propaganda, die der Gegner in unseren

Ländern zu betreiben versucht, schenkt der Sphäre der Konsumtion äußerst große Beachtung und mißt ihr besondere Bedeutung bei. Mit Hilfe der Massenmedien werden umfangreiche Ideen zur Verfälschung der sozialistischen Lebensweise und zur Propagierung der sogenannten westlichen Lebensweise in Umlauf gebracht, um in unserer Jugend Gleichgültigkeit gegenüber dem sozialistischen Aufbau zu wecken und auf künstlichem Weg Konsumdenken hervorzurufen. Man ist der Ansicht, daß der Übergang zum Konsumdenken eine der effektivsten Methoden ist, die Jugend von den politischen Idealen und der revolutionären Moral abzubringen und sie in eine Masse von Persönlichkeiten zu verwandeln, die sich gegenüber dem Leben in der Gesellschaft passiv sowie indifferent verhalten.

Die feindlichen Diversionen betreiben in den intellektuellen und kulturellen Kreisen eine beharrliche Arbeit zur Anregung eines sogenannten Dissidententums. Die Geheimdienste des Gegners bekunden Interesse an der Erlangung von Informationen über die Möglichkeiten der jungen Kunstschaaffenden in Kuba, ihr Einkommen und darüber, ob sie ihre Werke verkaufen können, wer sie fördert und welche Möglichkeiten sie zu Auslandsreisen haben.

Der Gegner trachtet danach, bekannte junge Kunstschaaffende und Sportler, die hervorragende Ergebnisse erzielt haben, durch die Herstellung von Kontakten zu ihnen während ihrer Auslandsaufenthalte bzw. auf dem Territorium unseres Landes zum illegalen Verlassen der Republik bzw. zur Nichtrückkehr in die Heimat zu bewegen.

In der letzten Zeit sind die feindlichen Geheimdienste dazu übergegangen, die in den USA, europäischen und lateinamerikanischen Staaten befindlichen Kubaner zu bearbeiten, die dort im Bereich der Kultur tätig sind, überwiegend Intellektuelle. Diese bezeichnet man als die

wirklichen Vertreter der kubanischen Nationalkultur und stellt sie der starken Kulturbewegung in unserem Land gegenüber, indem man das bereits veraltete Argument anführt, daß der Sozialismus angeblich die schöpferische Freiheit der Persönlichkeit unterdrückt.

Diese Kampagne von der Existenz einer angeblich "parallelen Kultur" wird von den Agenten des Imperialismus ausgenutzt, um das Vorhandensein einer zahlenmäßig starken Gruppe von Dissidenten im kulturellen Bereich zu beweisen zu versuchen.

Einen Teil dieser Kampagne stellen die Schaffung von Werken durch revolutionsfeindliche Elemente und die Ausschleusung dieser Werke aus unserem Land dar, um den Eindruck von der Existenz einer angeblich ungehorsamen Intelligenz, die den Sozialismus nicht akzeptiert, und daß unsere revolutionäre Intelligenz unfähig ist, echte Kunstwerke zu schaffen, zu erwecken.

Nach der Tagung im Jahre 1979 in Paris haben die Zentren der politischen und ideologischen Diversion des Gegners die im Ausland lebenden Intellektuellen unterstützt. Später wurde in den USA das "Komitee der Intellektuellen für die Freiheit Kubas" geschaffen, das große Anstrengungen zur Durchführung einer Reihe von Maßnahmen gegen unsere Heimat durch Dissidenten aus den sozialistischen Staaten sowie westliche Intellektuelle unternahm.

Auf einer der jährlichen Beratungen dieses "Komitees der Intellektuellen", die in der Columbia-Universität in den USA stattfand, wurden folgende Hauptrichtungen der Aktivitäten festgelegt:

- ideologisches Eindringen in Kuba; die Verbreitung von Ideen als die wirksamste Waffe;
- Zerstörung der Ideen des "Castroismus" als ein akzeptables und anziehendes System; Verbreitung der Idee vom Verlassen der Republik;
- Propagandaaktion zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung in den USA, ihrer Intellektuellen und der Zentren der politischen sowie ökonomischen Machtausübung zwecks Durchsetzung einer härteren Politik gegenüber Kuba;
- Ausarbeitung von eventuellen Wirtschaftsmodellen, die nach der Beseitigung der gegenwärtigen Machtverhältnisse in Kuba angewendet werden würden.

Als Beispiel dafür, wie die CIA gegen die kubanische Revolution vorgeht, führen wir den Fall "Valladares" an.

Armando Valladares war vor der Revolution in der verhaßten Polizei des Tyrannen Batista tätig, in die man ihn auf Empfehlung eines der blutdürstigsten Polizisten dieses Regimes aufnahm. Nach dem Sieg der Revolution wurde er aus der Polizei entlassen, ohne zur gerichtlichen Verantwortung gezogen zu werden. Kurze Zeit darauf, im Jahre 1960, wurde er als Mitglied einer konterrevolutionären Terrorgruppe festgenommen. Bei der Gerichtsverhandlung wurde er verurteilt. Während seiner Strafverbüßung nahm er Verbindung zu den berüchtigsten konterrevolutionären Elementen auf und weigerte sich, entsprechend dem Plan seiner Umerziehung, der von unserer Regierung vorgeschlagen wurde, zu arbeiten.

Während eines von diesen Häftlingen organisierten Hungerstreiks be-

gann Valladares, eine Verletzung des Stütz- und Bewegungsapparates vorzutäuschen, um sich als Märtyrer hinstellen und daraus Nutzen ziehen zu können.

Zugleich begann die CIA, im Ausland einen gewissen Dichter aufzubauen, der infolge der Folterungen in den kubanischen Gefängnissen eine Lähmung erlitt, aber vom "Castro-Regime nicht bezwungen werden konnte".

Mit Hilfe von Amnesty International, intellektueller Gruppierungen und Vertretern der Kunst sowie Literatur aus verschiedenen westlichen Staaten und mit Unterstützung der Regierungen kapitalistischer Länder, die sich bereiterklärten, diese gemeine Lüge zu verbreiten, entfaltete die CIA eine großangelegte internationale Kampagne zur "Verteidigung" von Valladares, eines "armen Invaliden", der niemals Invalide war, eines "Dichters", der in Wirklichkeit niemals ein Dichter war, denn es wurde bewiesen, daß ein Teil seiner angeblichen Gedichte, zudem äußerst schlechte, die auf skandalöse Weise in Westeuropa und in den USA veröffentlicht wurden, im Auftrage der CIA außerhalb Kubas geschrieben wurde.

Unsere Sicherheitsorgane haben diesen Komödianten völlig entlarvt und besiegt, indem unwiderlegbare Beweise vorgelegt wurden, die ihn in seiner Gefängniszelle zeigen, als er heimlich gymnastische Übungen mit der Kraft eines richtigen Athleten macht.

Wenn Sie den Wunsch haben, können Sie einen Film ansehen, in dem Sie diesen Herrn nach der Aufdeckung seiner Lüge beobachten können, wie er im Stadion läuft und Gewichtheben betreibt, kräftig und gesund, dort, wo er bis zur Ausreise aus dem Land seine Strafe verbüßte.

Im Ausland nimmt diese hysterische Kampagne der CIA jedoch weiter an Stärke bis zu solch einem Grade zu, daß solche Regierungen, wie die französische, in die unangenehme Lage geraten sind, sich als Fürsprecher für die Freilassung von Valladares anzubieten.

Infolge der Fürsprache der französischen Regierung gab Kuba seine Zustimmung zu seiner Freilassung, in der Überzeugung, daß entschiedene Maßnahmen zur Entlarvung der von unseren Feinden organisierten empörenden Farce eingeleitet werden müssen.

Die erste Etappe dieses Kampfes für die Wahrheit wurde auf den Flughäfen von Madrid und Paris nach der Ausreise von Valladares aus Kuba realisiert. Auf beiden Flughäfen wurde großer Rummel organisiert. Dutzende von Journalisten erwarteten ihn vor der Gangway des Flugzeuges, wo ein Rollstuhl für den angeblich gelähmten Poeten bereitstand. Die Initiatoren dieser Aktion gerieten in lächerliche Verwirrung, als sie keinen Invaliden, sondern einen Mann erblickten, der mit festem Schritt die Gangway herunterkam, sein Gepäck selbst trug und sich bester Gesundheit erfreute.

Offensichtlich nutzen die CIA und unsere ideologischen Gegner diesen Fall bis zur letzten Möglichkeit aus und werden dies auch weiterhin tun, um über unsere Revolution Lügen zu verbreiten und sie zu verunglimpfen. Wir aber werden alle erforderlichen Maßnahmen einleiten, und leiten sie bereits ein, um dieser Kampagne ein Ende zu setzen.

Dieser Fall beweist uns, wie wichtig es ist, klug, schnell und offensiv im ideologischen Kampf gegen den Imperialismus und seine Geheimdienste vorzugehen.

Der Imperialismus verfügt über wirklich effektive Mittel zur Manipulierung der öffentlichen Meinung in großen Regionen der Welt und zur Verbreitung aller Art von Lügen über die Staaten des Sozialismus. Wie wir uns bereits überzeugen konnten, ist die CIA in der Lage, jahrelang daran zu arbeiten, um lediglich einen Konterrevolutionär und Terroristen in einen Dichter und Invaliden zu verwandeln, der wegen angeblicher "ideologischer Fehler" inhaftiert wurde. Wir verfügen nicht über eine derartige Fähigkeit zur Einflußnahme und solche technischen sowie finanziellen Mittel, wie sie der Gegner für den psychologischen Krieg und die ideologische Diversion verwendet. Die Aussichten des Kampfes auf ideologischem Gebiet stellen eine Gefahr dar, die wir durch all unseren Einfallsreichtum und operative Umsicht überwinden müssen, indem wir uns auf die Hilfe unserer Parteien stützen und eng mit allen staatlichen Organen zusammenarbeiten, die eine Beziehung zu dieser äußerst wichtigen Aufgabe haben.

Werte Genossen!

Gegenwärtig legen die Geheimdienste in ihrer subversiven Tätigkeit gegen die Revolution großen Wert auf die Nutzung der sogenannten "Kubaexperten".

Verdeckter bzw. offener Antikommunismus, absichtliche Verfälschung und Nutzung von Informationen verschiedenen Charakters sowie Mißdeutung von Tatsachen charakterisieren die Arbeit der sogenannten "Kubaexperten", die den Interessen der Geheimdienste im Bereich der ideologischen Diversion entspricht.

Fast alle ihre Untersuchungen werden von verschiedenen Grundideen

geleitet: in erster Linie die positive oder negative Einschätzung der Revolution, abhängig davon, ob sie sich dem "sowjetischen Modell" entfernt oder annähert; an zweiter Stelle - die Anerkennung bestimmter Erfolge im Bereich des gesellschaftlichen Lebens, die ein eventuelles Scheitern auf ökonomischem Gebiet sowie das Schaffen von Problemen hinsichtlich der politischen Führung und dem demokratischen Charakter der kubanischen Gesellschaft nicht verhindern würden.

Nach dem Jahre 1980, d. h. entsprechend der Verstärkung der antikomunistischen Kampagne der gegenwärtigen republikanischen Regierung, greifen die Werke der wesentlichsten "Kubaexperten" in starkem Maße die Revolution an. Diese Werke werden von den Geheimdiensten des Gegners in ihrer subversiven Tätigkeit genutzt.

In dem zu erörternden Zeitraum erlangte die Verstärkung der Diversion der "Kubaexperten" in folgenden Richtungen besondere Bedeutung:

- Bezweiflung der Lebensfähigkeit des Sozialismus und Unterstützung der kubafeindlichsten nordamerikanischen Positionen;
- Untersuchung der These bezüglich der wirtschaftlichen Untergrabung der kubanischen Revolution und ihrer begrenzten Effektivität in sozialer Hinsicht;
- Untersuchung der These bezüglich der wachsenden politischen und ökonomischen Abhängigkeit Kubas von der Sowjetunion.

All diese Aspekte wurden von verschiedenen ideologischen Diversionen in ihrer subversiven Agitation und Propaganda gegen die Revolution genutzt.

Die Religion ist nach wie vor ein wichtiges Element in der ideologischen subversiven Tätigkeit gegen unser Land.

Die katholische Kirche, die eine der einflußreichsten Kräfte darstellte, kämpft gegenwärtig, obwohl sie ihre frühere Kraft verloren hat, um ihre Existenz und Festigung. Bei der Lösung dieser Aufgabe haben die diplomatischen Vertreter des Vatikans in Kuba die Hauptrolle gespielt und werden sie auch weiterhin spielen.

Bis Mitte 1979 wirkte diese Vertretung für die Wiederbelebung der religiösen Praxis, und diese Tätigkeit wurde über die diplomatischen Pflichten gestellt. Bei offiziellen Verhandlungen mit der Regierung Kubas bestand die Vertretung immer darauf, daß der Kirche größere Möglichkeiten eingeräumt werden.

Seit 1980 besteht die Hauptrichtung der Tätigkeit der katholischen Kirche in ihrer inneren Festigung. Zu diesem Zweck leitete sie eine Reihe von Maßnahmen zur Überwindung der Schwierigkeiten im Bereich der Leitung in verschiedenen Provinzen und zur Feststellung der besten Wege für die Durchsetzung der drei Hauptlinien ein, an denen bereits einige Jahre gearbeitet wird. Diese drei Hauptlinien sind folgende: Einbeziehung einer großen Anzahl von Personen in die Kirchenarbeit, Arbeit mit den Kindern sowie Jugendlichen und die "Volksgläubigkeit".

Der Vatikan entfaltete auch eine umfangreiche Arbeit zur Restaurierung einiger Kirchen und zur Bereitstellung von neuen Transportmitteln sowie verschiedenen Kircheninventars.

In unserem Land gibt es lediglich 200 katholische Priester. Infolge operativer Maßnahmen und der von der Regierung festgelegten Aufenthaltsbegrenzung in unserem Land erhöht sich diese Zahl nicht.

Die ideologischen Diversionszentren, die im Bereich der Religion tätig sind, entfalten ihre Diversionskampagnen mit dem Ziel, die Revolution zu diskreditieren, indem sie sie beschuldigen, die Glaubensfreiheit einzuschränken und die Gläubigen sowie Priester zu verfolgen. Reagan selbst hat in dieser Richtung einige Äußerungen gemacht.

Um dieser Kampagne eine Abfuhr zu erteilen, haben wir propagandistische Gegenmaßnahmen zur Entlarvung der Handlungen des Gegners vor der Öffentlichkeit ausgearbeitet und eingeleitet. Wir haben eine aktive Arbeit zur Beeinflussung der Vertreter ausländischer religiöser Institutionen geleistet, die unter verschiedenen Vorwänden nach Kuba kamen. Dabei konnten wir positive Ergebnisse erzielen.

Kennzeichnend ist die Tatsache, daß unsere Organe mit Hilfe von Mitarbeitern und im Ergebnis von operativen Maßnahmen die protestantische Kirche sowie die ökumenische Bewegung dazu veranlaßt haben, an einer Massenkundgebung zur Aufdeckung der Gefahr der imperialistischen Aggressions- und Hochrüstungspolitik teilzunehmen. Dieser politische Kompromiß führte zur Kräftepolarisierung und zur Zuspitzung der Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Kirche, insbesondere bezüglich der katholischen Kirche, die sich an dieser Kundgebung nicht beteiligte.

Eine der wichtigsten Unternehmungen des Vatikans in diesem Jahr war die Papst-Reise im März in mittelamerikanische Länder und nach Haiti. Dies war der vierte Besuch des Kirchenoberhauptes auf dem amerikanischen Kontinent seit seiner Amtsübernahme.

Diese häufigen Besuche sowie auch operative Informationen verdeutlichen uns, welche Bedeutung der Vatikan Lateinamerika beimißt. Dabei muß der Fakt berücksichtigt werden, daß sich in dieser Region die meisten Katholiken befinden. Seine letzte Reise unternahm der Papst im Zusammenhang mit der äußerst großen imperialistischen Aggression und der immer aktiveren Ausnutzung des religiösen Faktors in der Tätigkeit des Gegners und seiner Geheimdienste gegen die sozialistischen Staaten sowie den nationalen Befreiungskampf der Völker.

Während seines Besuchs in Lateinamerika unterstrich der Papst die Ergebenheit und Treue gegenüber den Prinzipien der "Weltkirche" und trat gegen die "Befreiungstheologie" sowie die "Volkskirche" auf und griff die revolutionären Kräfte sowie den Marxismus offen an.

Der Papst handelte nicht sehr klug, denn er beachtet nicht den real existierenden Sozialismus in diesem Gebiet, trotz der Hoffnungen, die seine Worte für die Erhaltung des Friedens und die Aufrechterhaltung des Dialogs bewirkten.

Er hob die Notwendigkeit des einheitlichen Handelns bei bedingungsloser Unterordnung unter die Bischöfe und den Papst hervor und warnte vor der Gefahr des Entstehens von politischen Alternativen und des Kompromisses mit den "irdischen Ideologien". Seiner Meinung nach müsse all dies ausgerottet werden, und man müsse "ein echtes christliches

Leben führen und somit den Materialismus ablehnen".

In den letzten Jahren nahm die Tätigkeit der ideologischen Zentren mit religiöser Ausrichtung zu. Sie sind bestrebt, die kirchlichen Institutionen zu festigen und im passenden Moment innere Oppositionsgruppen unter dem Deckmantel der Kirche zu schaffen. Unter diesen ideologischen Zentren ist die Untergrundkirche am aktivsten, die gegen alle sozialistischen Staaten vorgeht und in den 70er Jahren begann, gegen Kuba zu arbeiten.

Gegen unser Land ging eine illegale Gruppierung vor, der Mitglieder verschiedener evangelischer Sekten angehörten, die reaktionäre Elemente und Personen mit einer konterrevolutionären Vergangenheit für ihre Aktivitäten auswählten.

Die führenden Zentren dieser Tätigkeit befinden sich in Kanada, Mexiko und in den USA.

Zu den aufgedeckten Aufgaben dieser Zentren gehörte auch die propagandistische Aktion, die man "Die Stimme der Märtyrer" und "Auf den Spuren von Marx und Engels" nannte. Diese Aktion wurde auf den Seewegen und Luftkorridoren realisiert, die unser Land berühren bzw. überqueren. Seit 1970 wird gegen unser Land der sogenannte "Studentenkreuzzug im Namen Christi" geführt. Dieser "Kreuzzug" verfolgt das Ziel, durch die Festigung des religiösen Glaubens mit Hilfe der sogenannten "Evangelistenkampagne" gegen den Kommunismus in den sozialistischen Staaten zu kämpfen.

Wir haben Beweise dafür, daß diese Kampagne auch aktiv gegen das brüderliche Nikaragua wirksam ist.

Die Pläne dieser Einrichtung sehen eine Erhöhung der Anzahl der Sendungen mit Diversionscharakter unter dem Deckmantel der Religion vor, die gegen unser Land gerichtet sind und vom Territorium verschiedener Staaten der Region aus realisiert werden.

Das Institut für Religion und Demokratie ist ein feindliches ideologisches Zentrum, das Anfang 1981 geschaffen wurde. Dieses Zentrum könnte man als religiöse Filiale des politischen neokonservativen Flügels der Demokratischen Partei der USA bezeichnen.

Diese ultrarechte religiöse Organisation hat in ihrem Plan für die Tätigkeit gegen unser Land als Hauptziel die Ausarbeitung von Materialien bekanntzugeben, in denen die Politik der kubanischen Regierung hinsichtlich der Religion und der Schaffung des "Komitees für Religion und Demokratie in Kuba" angegriffen wird. Dieses Komitee besteht aus kubanischen Emigranten und soll die Probleme der Gläubigen an die Öffentlichkeit bringen sowie die religiösen Institutionen der Vereinigten Staaten zum maximalen Verständnis und zur Hilfe in der subversiven Tätigkeit gegen unser Land aufrufen.

Der "Welthorizont" ist ein anderes ideologisches Zentrum, das von feindlichen Geheimdiensten geschaffen wurde, um den kommunistischen Ideen entgegenzuwirken. Dieses Zentrum verfügt über ein Budget von über 60 Millionen Dollar und wird von der CIA finanziert. Zu den Plänen des Zentrums gehört die Verstärkung der Tätigkeit gegen die sandinistische Revolution.

Der "Weltkirchendienst" als ein Organ des Nationalen Kirchenrates der USA beschäftigt sich mit Flüchtlingsangelegenheiten, gewährt Unterstützung

bei der Ausarbeitung von Projekten für die nationale Rekonstruktion und hilft den nationalen Kirchen.

In den letzten Jahren haben die verschiedenen Aktivitäten dieser feindlichen ideologischen Zentren und anderer religiöser Einrichtungen eindeutig den Angriff seitens der Geheimdienste bewiesen, die ihre subversive Tätigkeit unter Ausnutzung religiöser Kreise betreiben.

Andererseits ist eine Vervollkommnung der Methoden und Formen des Vorgehens dieser Zentren zu beobachten, die in immer größerem Ausmaß anstelle von politischen Aspekten religiöse nutzen, um die Menschen einzubeziehen. Dabei spekulieren sie auf deren Gläubigkeit, um ihre Ziele zu erreichen.

Genossen!

Bereits einige Jahre kämpft unsere Partei aktiv gegen jegliche Erscheinungen von Verantwortungslosigkeit, Toleranz hinsichtlich schlechter Arbeit und opportunistisches Verhalten bzw. Gleichgültigkeit gegenüber Problemen, mit denen unsere Bürger konfrontiert werden können. Es werden weiterhin zahlreiche Maßnahmen zur Überwindung der konjunkturellen Schwierigkeiten in unserer Wirtschaft eingeleitet, und es wird fleißig an der Lösung der Probleme gearbeitet, die durch Unvollkommenheit und Schwierigkeiten hervorgerufen werden, die es in unserer wirtschaftlichen Entwicklung immer noch gibt.

Unser Volk ist eng um die Kommunistische Partei und ihren Ersten Sekretär, Genossen Fidel Castro, geschart.

Darin liegt unsere Kraft im Kampf gegen den imperialistischen Feind.

Um der subversiven Tätigkeit der feindlichen Geheimdienste und ideologischen Diversionen gegen Kuba Widerstand leisten zu können, ist es erforderlich, die Anstrengungen in erster Linie auf die Stärkung des Apparates der inoffiziellen Kräfte zu lenken. Es ist notwendig, in der Abwehrarbeit zwecks Aufdeckung, Verhinderung und Unterbindung der gegnerischen Handlungen größere operative Umsicht an den Tag zu legen.

Diese Gegenmaßnahmen gegen das Vorgehen der Geheimdienste und der ideologischen Diversionen realisieren wir mit Hilfe abgestimmter Operationen zwischen unseren verschiedenen Organen und der Aufklärung. Diese gemeinsame Arbeit gibt uns die Möglichkeit, alle Kräfte unseres Ministeriums für die Durchsetzung unserer Strategie zu vereinen.

Im Kampf gegen die ideologischen Diversionen messen wir weiterhin der Abwehrtätigkeit gegen ihre Emissäre, die des öfteren unser Land als Journalisten, Touristen, Vertreter ausländischer Organisationen oder aus ähnlichem Grund besuchen, sowie der Kontrolle über ihre Verbindungskanäle vorrangige Bedeutung bei.

Um dem Sender des Gegners, dem er große Bedeutung schenkt, entgegenzuwirken, wurde auf Weisung des Genossen Fidel Castro ein Abwehrplan ausgearbeitet, der Maßnahmen gegenüber den USA im Bereich des Rundfunks sowie Maßnahmen operativen und vorbeugenden Charakters enthält.

Zusätzlich zu den Gegenmaßnahmen gegen die feindlichen Geheimdienste und die ideologischen Diversionen analysieren unsere Staatssicherheitsorgane im engen Zusammenwirken mit den verschiedenen spezialisierten Institutionen des Staatsapparates und den politischen Massenorganisationen das Entstehen und die Entwicklung von negativen politisch-ideologischen Prozessen, die in unserer Gesellschaft auftreten und vom Gegner aktiviert werden könnten, um falsche Handlungen und falsches Verhalten seitens einiger Bürger in ideologischer, politischer und moralischer Hinsicht bzw. Verletzungen unserer Rechtsordnung hervorzurufen.

Wir sind bestrebt, die Gesellschaftswissenschaften in diesem Kampf umfassender und effektiver anzuwenden, um die negativen politisch-ideologischen Prozesse entsprechend abwehren zu können, die in unserer Gesellschaft aufgetreten sind. Dies wird die Möglichkeiten des Gegners begrenzen, diese Prozesse in seiner Diversionstätigkeit auszunutzen.

In unserer Arbeit hinsichtlich der Bürger, die dem Einfluß dieser Aktivitäten ausgesetzt werden könnten, wenden wir weiterhin als Hauptmittel verschiedene Präventivmaßnahmen an.

Unter der Führung der Partei und im engen Zusammenwirken mit den zuständigen staatlichen Behörden entwickeln wir unsere Arbeit zur direkten positiven Einflußnahme auf die Vertreter der Kultur und der Wissenschaft sowie auf die Intelligenz insgesamt weiter, die der Gegner versucht, für seine subversive Tätigkeit zu gewinnen.

Um die ideologische Diversion abwehren zu können, erachten wir es als erforderlich, eine enge Zusammenarbeit mit den politischen und

staatlichen Institutionen zu realisieren, indem wir uns auf ihre Hilfe und Unterstützung bei der Durchführung von prophylaktischen und Schutzmaßnahmen stützen.

In dieser Hinsicht haben wir im Verlaufe der letzten zwei Jahre reiche Erfahrungen gesammelt, besonders was die Arbeit mit der Jugend betrifft.

Genossen!

Ich möchte meine Ausführungen nicht beenden, ohne noch einmal die außerordentliche Bedeutung hervorzuheben, die wir der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Staatssicherheitsorganen, deren Vertreter hier anwesend sind, und unserem einheitlichen Handeln im Kampf gegen die subversive Tätigkeit des Gegners beimessen.

Treffen dieser Art werden zweifellos zur Bereicherung unserer Erfahrungen und zur Ausarbeitung gemeinsamer Methoden für den Kampf um die Erfüllung der komplizierten und verantwortungsvollen Aufgaben beitragen, die unsere Staaten zu lösen haben.

In der gegenwärtigen Zeit, da uns die amerikanische Regierung mehr als je zuvor bedroht, müssen wir unsere Zusammenarbeit vertiefen, die ein Ausdruck der unsere Völker, Parteien und Regierungen vereinenden engen Beziehungen, Solidarität und des Internationalismus ist.

Übers.: Hilpert, O. O. O.

Gef.: 1 Ex.